



An den  
Vorsitzenden des Kulturausschusses

Herrn Witte

im Hause

Norderstedt, 22.04.2026

### **Anfrage an die Verwaltung zur aktuellen Situation des Stadtmuseum Norderstedt und möglichen zukünftigen Optionen**

Sehr geehrter Herr Witte,

die Fraktion WiN/ Freie Wähler bittet die Verwaltung um Beantwortung der nachfolgenden Anfrage:

#### **Sachverhalt**

Die Stadt Norderstedt betreibt seit 1986 im historischen Gebäudeensemble am Friedrichsgaber Weg 290 das Stadtmuseum. Der Fokus lag von Beginn an darauf, die Geschichte der vier Ursprungsgemeinden (Garstedt, Harksheide, Glashütte und Friedrichsgabe) zu bewahren, aus denen Norderstedt 1970 entstanden ist.

Im Jahre 2013 erhielt das Museum eine wichtige Neuausrichtung, als es als „**außer-schulische Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**“ zertifiziert wurde. Seitdem verbindet es historische Themen verstärkt mit Fragen zur Zukunft und Ökologie.

Seit 2024/2025 entwickelt das Museum eine neue Dauerausstellung, um die Stadtgeschichte noch interaktiver und zeitgemäßer zu präsentieren.

In direkter Nachbarschaft befindet sich das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein, eines der größten Feuerwehrmuseen Deutschlands mit sowohl großer überregionaler Bedeutung als auch sehr großer Beliebtheit in der Stadt Norderstedt und auch in Norddeutschland.

Seit vielen Jahren ist nun festzustellen, dass das Stadtmuseum ein Schattendasein neben dem Feuerwehrmuseum führt und sowohl von den Bürgerinnen und Bürgern Norderstedts als auch von Auswärtigen entweder gar nicht als eigenständige Institution oder nur als Anhängsel des Feuerwehrmuseums wahrgenommen wird.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage und zur Optimierung der Situation des Stadtmuseums bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Das Ergebnis möge dem Kulturausschuss spätestens in der Sitzung im Juni 2026 präsentiert werden:

- Welche Besuchergruppen werden speziell adressiert?
- Welche Besucherzahlen hatte das Stadtmuseum in den vergangenen Jahren (ggf. corona-bereinigt), auch unter Einbeziehung von Sonderausstellungen?
- Welchen Anteil hatten Schülergruppen an den Besucherzahlen?
- Welche Einnahmen wurden aus Eintrittsgeldern erzielt?
- Welche Einnahmen wurden aus dem Besuch von Schüler- und KiTa-Gruppen erzielt?
- Wie stellen sich die Eigentumsverhältnisse des Gebäudeensembles Friedrichsgaber Weg 290 dar?
- Welche rechtlichen Folgen hätte eine mögliche räumliche Herauslösung des Stadtmuseums aus dem aktuellen Standort bzw. Schließung auf die grundbuchliche Gesamtsituation?
- Welche Auswirkungen hätte die Herauslösung/ Schließung auf die Zertifizierung als **„außerschulische Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“**?
- Wieviele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktuell im Stadtmuseum beschäftigt und welche Personalkosten fallen hierfür jährlich an?
- Im Falle einer möglichen Schließung des Stadtmuseums: könnte das Personal zukünftig im BiNo eingesetzt werden? Welche arbeitsvertraglichen Anpassungen müssten dazu ggf. vorgenommen werden?
- Welche jährlichen Kosten (mit der Bitte um grobe Aufschlüsselung der Einzelpositionen) verursacht der Betrieb des Stadtmuseums?
- Welche Kosten würden eine mögliche Herauslösung/ Schließung des Stadtmuseums verursachen?
- Wie könnten die Exponate eingelagert werden, ohne die Sicherheit und den Zustand der Objekte zu gefährden.
- Welche jährlichen Kosten entstünden durch eine Einlagerung?
- In welchem Umfang wäre es möglich, Sonderausstellungen im Betriebskonzept des BiNo unterzubringen?
- Welche Möglichkeiten gäbe es, die vorhandenen Räumlichkeiten z.B. dem Feuerwehrmuseum und/oder Kulturträgern der Stadt Norderstedt zur Verfügung zu stellen? Welche juristischen Rahmenbedingungen sind dafür zu schaffen?

Mit freundlichen Grüßen



Reimer Rathje